

Freitag 24.10. - 18:00 h

Der kleine Nick

Eröffnungsvorstellung in Kooperation mit dem Comic-Salon Gönheim

Diese Verfilmung der französischen Kindergeschichten von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé über den kleinen Nick präsentiert sich im atmosphärischen Retro-Look der 1960er-Jahre. Der kleine Nick (Maxime Godart) muss in der Schule einen Aufsatz darüber schreiben, was er später einmal werden möchte. In der Rahmenhandlung, die episodische Szenen geschickt miteinander verbindet, engagieren Nick und seine Freunde einen Kidnapper, der Nicks eingebildetes künftiges Geschwisterchen entführen soll. Ein höchst amüsanter Familienfilm über den Schulalltag und kleinbürgerliche Verhältnisse. Trotz kleiner Schwächen unterhält er mit gutem Timing, perfektem Production Design und einer lebenswerten Besetzung, unter anderen die französischen Publikumsliebblinge Valérie Lemercier und Kad Merad.

Regie: Laurent Tirad - frei ab 0 J.



Freitag 24.10. - 20:15 h – KinoVino

Könige des Sommers

Totone ist jung, temperamentvoll, unbekümmert. Seine Zeit verbringt er am liebsten mit seinen Kumpels, geht tanzen und flirten. Bis die Realität ihn einholt. Plötzlich muss er Verantwortung für seine kleine Schwester und den elterlichen Hof im französischen Jura übernehmen. Um für den Lebensunterhalt zu sorgen, schmiedet er einen Plan: Er will den besten Comté-Käse herstellen. Unterstützt wird Totone von seinen Freunden, seiner Schwester und von seiner großen Liebe Marie-Lise. Ohne kitschige Überhöhung und mit großer Empathie für seine wunderbaren Charaktere, zeichnet „Könige des Sommers“ ein authentisches Bild vom Leben auf dem Land – und den Tücken, einen guten Käse herzustellen. Für ihren Debütfilm wurde Louise Courvoisier 2024 auf den Internationalen Filmfestspielen in Cannes mit dem den „Prix de la Jeunesse“ in der Reihe Un Certain Regard ausgezeichnet.

Regie: Louise Courvoisier – frei ab 12 J.



Samstag 25.10. - 18:00 h

Tandem – In welcher Sprache träumst Du?

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Fanny (Lilith Grasmug) ist eine schüchterne Teenagerin, die lieber für sich ist. Um ihre Schüchternheit abzulegen und neue Erfahrungen zu machen, macht sie bei einem Schüleraustausch in Deutschland mit. In Leipzig angekommen, lernt sie ihre selbstbewusste Brieffreundin Lena (Josefa Heinsius) kennen. Lena engagiert sich politisch und ist so ganz anders als Fanny. Mehr und mehr fühlt sie sich zu ihr hingezogen. Und um sie für sich zu gewinnen, erfindet sie ein Leben, das sehr viel aufregender ist, als das, was sie hat – bis sie sich immer mehr in die Lügen verstrickt und es zu spät scheint, um jetzt noch umzukehren. Eine echte Deutsch-Französische Freundschaft – das darf bei unserem kleinen Festival natürlich nicht fehlen!

Regie: Claire Burger – frei ab 12 J.

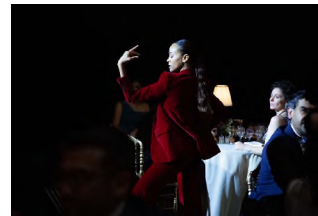


Samstag 25.10. – 20.30 h

Emilia Perez

Mexiko in der Gegenwart: Die überqualifizierte und dennoch ausgebeutete Anwältin Rita (Zoe Saldana) vergeudet ihre Talente, indem sie für eine große Kanzlei arbeitet, die viel besser darin ist, kriminellen Müll zu beschönigen, als der Gerechtigkeit zu dienen. Kriminelle aller Couleur, von Drogendealern über Mörder bis zu Kartellbossen, setzen deshalb auf die Fähigkeiten der Kanzlei und Rita. Eines Tages bietet sich ihr schließlich ein unerwarteter Ausweg – ein Angebot, das sie einfach nicht ablehnen kann: Sie soll dem gefürchteten Kartellboss Juan „Little Hands“ Del Monte – auch bekannt als Manitas (Karla Sofia Gascón) – helfen, sich aus seinem schmutzigen Geschäft zurückzuziehen und für immer in der Versenkung zu verschwinden. Manitas hat einen Plan, an dem er seit Jahren heimlich gefeilt hat: endlich die Frau sein zu können, die er in seinem Inneren schon immer gespürt hat. Ihr Name: Emilia Pérez.

Regie: Jacques Audiard – frei ab 12 J.



Sonntag, 26.10. - 17:00 h

Was ist schon normal?

Mehr als zehn Millionen Besucher*innen erreichte diese Komödie in Frankreich. Wie machen die Franzosen das bloß? Ein Grund mag die Starpower der beiden Hauptdarsteller sein: Clovis „Asterix“ Cornillac spielt einen Gauner und der Comedian Artus seinen Sohn Paul. Auf der Flucht vor der Polizei nach einem Juwelenraub schließt sich das Duo einer Reisetruppe aus geistig Behinderten an, die mit dem Bus in die Sommerfrische fahren wollen. Während sich die ausgelassene Truppe unter der Leitung dreier echter Betreuer in ihrem Sommerlager in den Bergen einquartiert, versucht Orpi verzweifelt, Handyempfang zu bekommen, um seine Ganovenfreunde zu kontaktieren. Sylvain wird derweil von Amaud, einem jungen Mann mit Downsyndrom, adoptiert. Und empfindet bald mehr als Sympathie für die Hauptverantwortliche des Projektes, die hübsche Alice.

Regie: Artus – frei ab 6 J.



Sonntag, 26.10. - 19:15 h

Der Graf von Monte Christo

Der junge Seefahrer Edmond Dantès (Pierre Niney) scheint im Jahr 1815 nach langem Suchen endlich und endgültig das Glück gefunden zu haben. Nicht nur wird er zum Kapitän eines Schiffs befördert, sondern es steht auch die langersehnte Heirat mit seiner großen Liebe Mercédès (Anaïs Demoustier) an. Doch platzen seine Träume von einem Moment auf den anderen, als Edmond von seinen Rivalen beschuldigt wird, Verbindungen zum abgesetzten Kaiser Napoleon zu haben. Der Bezichtigte wird ohne Beweise kurzerhand verhaftet und auf der Gefängnisinsel Chateau d'If inhaftiert. Die aufwendige Neuverfilmung des wegweisenden Abenteuerromans von „Die drei Musketiere“-Autor Alexandre Dumas aus dem Jahr 1846 war ein großer Publikumserfolg und kam auch bei den Kritikern hervorragend an.

Regie: Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière – frei ab 12 J.



Textquelle u.a.: filmstarts.de